

Eine von 20 „Smart Schools 2021“ steht in Alsdorf

Avantgarde im Bereich Bildung: Der Digitalverband Bitkom zeichnet das Daltongymnasium für digitale Ausrichtung aus

VON THOMAS VOGEL

ALSDORF „Es tut gut, wenn einem von außen bestätigt wird: „Das ist mehr als Durchschnitt und in unseren Augen auszeichnungswürdig.“ Worte, die der Leiter des Alsdorfer Dalton-Gymnasiums, Martin Wüller, mit Blick auf die Auszeichnung „Smart School 2021“ verliert. Damit wird die Alsdorfer Bildungseinrichtung als eine von nur 20 Schulen bundesweit in das „Smart School Netzwerk“ des deutschen Digitalverbands Bitkom aufgenommen.

Selbstbewusst geantwortet

„Mit Blick auf den Distanzunterricht ist es ein Segen, dass unser neues Gebäude auf dem aktuellen Stand der Technik ist“, sagt Wüller. Für eine Auszeichnung als „Smart School“ reiche aber weder das noch flächendeckendes WLAN im Schulgebäude aus. Bei der Bewerbung habe zwar auch die technische Ausstattung der Schule eine Rolle gespielt, auf die habe man in

Alsdorf aber nicht ausschließlich gesetzt. „In einem Fragebogen war gefragt worden, ob alle Klassenräume mit Smartboards ausgestattet sind. Darauf haben wir selbstbewusst geantwortet: Nein, aber das wollen wir auch gar nicht.“ Denn ob nun mit

klassischer Tafel oder Smartboard, es stünden damit wieder frontale Unterrichtsformen im Fokus. Die machten zwar auch Sinn, aber eben nicht als einzige Form. An dieser Stelle versuche man zu diversifizieren.



Das städtische Daltongymnasium in Alsdorf wurde vom deutschen Digitalverband Bitkom als „Smart School 2021“ ausgezeichnet.

FOTO: THOMAS VOGEL

„Wir haben in der Bewerbung unsere Philosophie dargelegt, die sich nicht nur auf den Unterricht beschränkt, sondern das Schulhandeln insgesamt umfasst.“ Die Verwaltung zum Beispiel, die zu einem Teil bereits digital funktioniert und irgendwann sogar in der Hauptsache auf digitalen Wegen abgewickelt werden soll. „Wir sind auf dem Weg dahin.“ Ein Prozess. Einer, in den nicht nur die Schüler – die haben am Dalton-Gymnasium bereits seit acht Jahren eigene E-Mailadressen –, sondern auch deren Eltern einbezogen werden. Seit zwei Jahren haben auch Mama und Papa eine eigene E-Mail-Adresse „verpasst bekommen“. Damit gelangen dann garantiert auch alle wichtigen Informationen von der Schule an die richtigen Adressaten.

Um die Bewerbung zur „Smart School 2021“ im Besonderen und den Digitalisierungsprozess am Daltongymnasium im Allgemeinen kümmern sich eine Gruppe aus Kolleginnen und Kollegen, die der stellvertretende Schulleiter Se-

bastian Gagelmann leitet. Regelmäßig, nämlich zwei Mal in der Woche, trete die Gruppe über das Tagesgeschäft hinaus zusammen.

INFO

Was genau ist eine „Smart School“?

Über den Wettbewerb „Smart School“ sucht der deutsche Digitalverband Bitkom nach eigenen Angaben Vorreiter der digitalen Bildung, die bereits heute zeigen, wie die Schule der Zukunft aussehen könnte. Von Interesse sind dabei nicht allein technische Infrastruktur in den Schulgebäuden, sondern auch pädagogische Konzepte oder eine entsprechende Qualifizierung des Kollegiums. In dem bundesweiten „Smart School Netzwerk“ sollen die Sieger des Wettbewerbs einen Rahmen finden, innerhalb dessen sie ihre Erfahrungen untereinander teilen können.